

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS (FNK)
GESCHÄFTSSTELLE



Humboldt-Universität zu Berlin • Forschungsabteilung • Unter den Linden 6 • 10099 Berlin

An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

*und
zur Kenntnisnahme
an ständigen Verteiler*

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: +49-30-2093-1652
Telefax: +49-30-2093-1660
Bearbeiterzeichen: IIA3
E-Mail: wolfgang=assmann
@ uv.hu-berlin. de

27.02.04

Protokoll der 103. FNK-Sitzung am 2. Dezember 1999

Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste in der Anlage

Protokoll: Dr. Aßmann

Beginn: 16:15 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der 102. Sitzung
2. An-Institut "Energie- und Wettbewerbsrecht in der Kommunalen Wirtschaft e.V. (EweRK)"
Gast: Prof. Dr. Schwintowski, Juristische Fakultät
3. Aktuelles
- Bericht über die Nominierung für den Maier-Leibnitz-Preis
4. Habilitationsordnung der Juristischen Fakultät
5. Bericht über die Pläne zur Gründung einer GmbH
6. Namentliches Drittmittelranking (Vorlage FNK 33/99)
7. Humboldt-Forschungsfonds:
- Antrag von Prof. Reinhart Metz, Institut für Pflanzenbauwissenschaften (Vorlage FNK 32/99)
8. Verfassung der Humboldt-Universität, Abschnitt Lehre, Studium, Forschung (Vorlage 30/99)
9. Sonstiges

TOP 1: Bestätigung des Protokolls der 102. Sitzung

Prof. Prömel bittet um folgende Ergänzung im TOP 3 Aktuelles:

- Brief des Präsidenten an den Vorsitzenden der FNK
Prof. Prömel berichtet über einen Brief des Präsidenten in dem er darüber informiert, dass der AS in seiner Sitzung am 26.10.99 beschlossen hat, der FNK die Beratung und Erarbeitung von Empfehlungen zu Promotions- und Habilitationsordnungen sowie die Zuständigkeit für Stellungnahmen zu Promotions- und Habilitationsordnungen (bisher Zuständigkeit des AS) zu übertragen. Die selbständige Entscheidung anstelle des Akademischen Senats setzt ein Einvernehmen mit der Fakultät und eine Beschlussfassung mit einer Zweidrittelmehrheit in der FNK voraus.

Dem Protokoll der 102. Sitzung wird mit dieser Ergänzung zugestimmt.

Es wird vorgeschlagen und akzeptiert, TOP 4 vorzuziehen:

TOP 4: Habilitationsordnung der Juristischen Fakultät

Prof. Blankennagel erläutert die vorgelegte Habilitationsordnung. Es hat dazu bereits intensive Beratungen in der zunächst zuständigen Kommission für Lehre und Studium gegeben. Aus den Nachfragen und Überlegungen zu einzelnen Regelungen wird deutlich, dass es in den einzelnen Fächern unterschiedliche Erfahrungen gibt. Die Kommission ist sich einig, dass aufgrund der Vorgeschichte keine Vorschläge zur Änderung gemacht werden sollen, die nicht die Zustimmung der Fakultät finden. In zwei Punkten besteht jedoch - vorbehaltlich der Zustimmung des erweiterten Fakultätsrates - Konsens für eine Änderung:

Es wird daher folgender Beschlusssentwurf zur Abstimmung gebracht:

Die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin empfiehlt dem Präsidenten die weiteren Schritte für die Habilitationsordnung der Juristischen Fakultät in der Fassung vom 30. September 1999 einzuleiten unter der Bedingung, dass diese wie folgt geändert wird:

- in § 3 Absatz 1 Satz 1 werden zwischen den Worten "wobei" und "eine" die Worte "in der Regel" eingefügt,
- § 14 wird um einen Satz 2 ergänzt, der lautet: "Für den Fall der Nichtveröffentlichung ist die Schrift in der Bibliothek der Juristischen Fakultät zugänglich zu machen."

Ergebnis der Abstimmung: 12 / 0 / 0

TOP 2: An-Institut "Energie- und Wettbewerbsrecht in der Kommunalen Wirtschaft e.V. (EweRK)", Gast: Prof. Dr. Schwintowski, Juristische Fakultät

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da Prof. Schwintowski nicht anwesend ist.

TOP 3: Aktuelles

- Bericht über die Nominierung für den Maier-Leibnitz-Preis

Prof. Prömel berichtet über das Verfahren. Es wurde dem Präsidenten ein Vorschlag für die Nominierung gemacht. Zwei Kandidaten können aufgrund ihres Alters auch in den folgenden Jahren noch vorgeschlagen werden. Es ist zu erwarten, dass sie dann eine größere Chance haben als zum jetzigen Zeitpunkt.

- Gottfried Wilhelm Leibniz Preis 2000

Frau Dr. Lehmann berichtet, dass die DFG darüber informiert hat, dass einer der Leibniz-Preisträger 2000 aus der Humboldt-Universität kommt.

Nachtrag: Preisträger ist Prof. Dr. Dieter Lüst, Institut für Physik

- Gottfried Wilhelm Leibniz Preis 2001

Frau Dr. Lehmann informiert, dass die Ausschreibung der DFG nunmehr vorliegt und bittet alle FNK-Mitglieder die Suche nach geeigneten Kandidaten/innen zu unterstützen. Die FNK wird sich in ihrer nächsten Sitzung am 13.1.00 mit den eingegangenen Vorschlägen befassen.

- Drittmittelstatistik

Frau Dr. Lehmann informiert über eine Hochrechnung zu den Drittmittelausgaben 1999. Aus den vorliegenden Zahlen zeichnet sich eine Steigerung gegenüber 1998 ab. (vgl. Anlage)

- Assistenzprofessuren

Prof. Prömel berichtet über die Beschlussfassung des Konzils zum Punkt Assistenzprofessuren. Die jetzt beschlossene Fassung weicht in folgenden Punkten vom Vorschlag der Arbeitsgruppe der FNK ab:

- Die FNK hatte vorgeschlagen, dass sich Nachwuchswissenschaftler/innen bewerben können, deren Promotion höchstens 6 Jahre zurückliegt. Der Beschlusstext lautet jetzt: "Zum Zeitpunkt der Ernennung soll die Promotion nicht länger als vier Jahre, für eine Übergangszeit von fünf Jahren nicht länger als fünf Jahre zurückliegen."
- Die FNK hatte vorgeschlagen die Assistenprofessur für 3 + 3 Jahre zu vergeben. Beschlossen wurden jetzt 6 + 2 Jahre. Entsprechend verschoben wurde auch der Zeitpunkt der Erhöhung des Lehrdeputats von 4 auf 6 SWS.

TOP 5: Bericht über die Pläne zur Gründung einer GmbH

Frau Dr. Lehmann informiert über die beabsichtigte Gründung einer GmbH der Humboldt-Universität. Aufgabenfelder dieser GmbH könnten sein:

- Auftragsforschung und Dienstleistungen (z. B. Weiterbildungskurse)
- Projektmanagement für EU-Projekte
- Kongresse, Ausstellungen, Symposien
- Patentierung, Lizenzierung und Verwertung
- Beteiligung bei Existenzgründungen

Diese und andere Aufgabenfelder sollen schrittweise erschlossen werden. Die GmbH soll als Instrument für die Wissenschaft genutzt werden. Die GmbH soll die administrativen und finanziellen Vorteile dieser Wirtschaftsform nutzen.

Die Mitglieder der FNK nehmen den Bericht mit Interesse zur Kenntnis.

Es wird vorgezogen:

TOP 7: Humboldt-Forschungsfonds:

- Antrag von Prof. Reinhart Metz, Institut für Pflanzenbauwissenschaften (Vorlage FNK 32/99)

Die beantragte Initiativeförderung soll der Vorbereitung eines Verbundprojektes dienen. Gemeinsam mit möglichen Partnern für das Verbundprojekt sollen die Voruntersuchungen erfolgen. Der Antrag wurde von Prof. Schwemmer und Dr. Stürmer durchgesehen. Sie stimmen darin überein, dass es sich um einen gründlich ausgearbeiteten Antrag handelt. Das Projekt ist anwendungsorientiert und hat eine klare Drittmittelperspektive.

Das Projekt ist außerdem daraufhin angelegt, Einnahmen zu erzielen. Deshalb wird vorgeschlagen, in eine Mittelzusage einen entsprechenden Passus einzufügen, der einen Mittelrückfluss an den Humboldt-Forschungsfonds bei entsprechenden Einnahmen ermöglicht.

Frau Dr. Lehmann weist daraufhin, dass eine Mittelzusage nur unter dem Vorbehalt der Haushaltslage im Jahre 2000 erfolgen kann.

Es wird vorgeschlagen dem Antrag auf Initiativeförderung eines Einzelprojektes mit externem Bezug im Humboldt-Forschungsfonds von Prof. Reinhart Metz, Institut für Pflanzenbauwissenschaften zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zuweisung der erforderlichen Haushaltsmittel im Jahre 2000. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt Einnahmen erzielt werden, sollen die Mittel aus dem Humboldt-Forschungsfonds rückerstattet werden.

Abstimmung: 11 / 0 / 1

TOP 6: Namentliches Drittmittelranking (Vorlage FNK 33/99)

Frau Dr. Lehmann informiert über die bisherige Praxis der Drittmittelstatistik. Als Grundlage für die drittmittelgewichtete Zuteilung der Forschungshaushaltsmittel werden gegenwärtig die jährlichen Drittmittelausgaben für Forschung auf der Institutsebene erfasst. Aus verschiedenen Gründen besteht jedoch der Wunsch nach einer differenzierteren Erfassung auf Lehrstuhlebene. Nur so können Großprojekte an denen mehrere Lehrstühle beteiligt sind, bei den unmittelbar Beteiligten erfasst werden.

Der vorliegende Beschlussentwurf soll die Forschungsabteilung beauftragen, die datentechnischen Voraussetzungen für eine personenbezogene Drittmittelstatistik zu schaffen und die datenschutzrechtlichen Aspekte zu prüfen. Fragen des Umgangs mit den Daten sind zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Abstimmung über die Vorlage FNK 33/99: 10 / 1 / 1

TOP 8: Verfassung der Humboldt-Universität, Abschnitt Lehre, Studium, Forschung (Vorlage 30/99)

Bisher sind keine schriftlichen Vorschläge eingegangen. Prof. Prömel bittet die FNK-Mitglieder ihre Vorschläge bis zur nächsten Sitzung an Frau Dr. Lehmann zu übermitteln.

TOP 9: Sonstiges

Die nächste Sitzung der FNK findet am **13. Januar 2000, 16:15 Uhr** statt.

Dr. W. Aßmann

bestätigt in der Sitzung der FNK am

Prof. Dr. Prömel
Vorsitzender der FNK